

Gemeinde Wielenbach

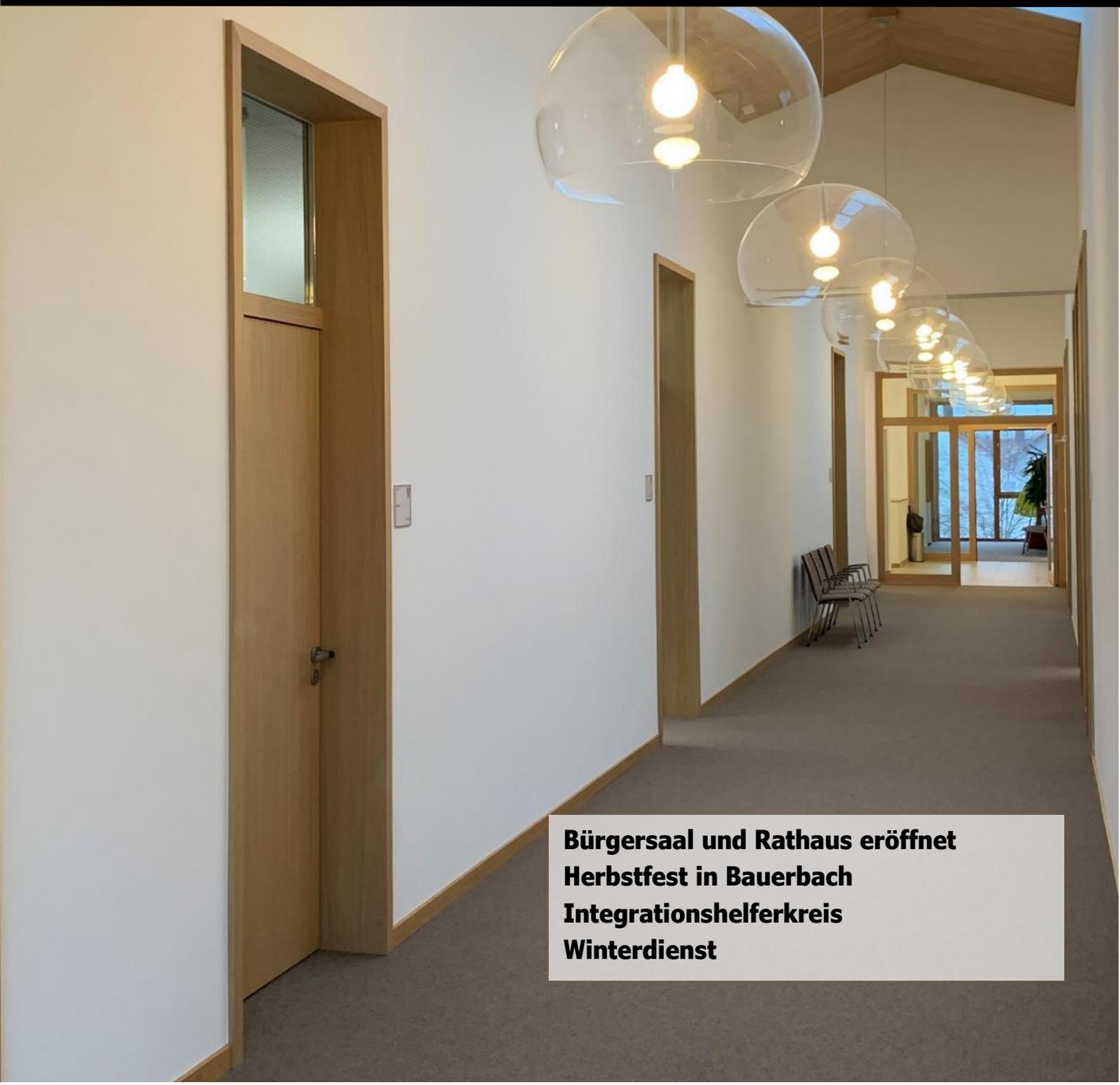
Wielenbach • Haunshofen • Wilzhofen • Siedlung Hardt • Bauerbach



Nachrichten und Infos

Jahrgang 2023 / Nr. 2

Ausgabe Dezember 2023



**Bürgersaal und Rathaus eröffnet
Herbstfest in Bauerbach
Integrationshelferkreis
Winterdienst**



Ansprechpartner:innen Gemeindeverwaltung

Peter-Kaufinger-Straße 11
82407 Wielenbach
✉ info@wielenbach.bayern.de
☎ 0881 / 93 44 – 100
Fax: 0881 / 93 44 – 199

Erster Bürgermeister

Harald Mansi (Vorzimmer) - 113
✉ buergermeister@wielenbach.bayern.de

Hauptamt

Herr Trott - 111
Herr Blobner - 112
Frau Kusterer - 113
Frau Weick - 115
Frau Gawellek - 116
✉ info@wielenbach.bayern.de

Friedhofsangelegenheiten

Frau Kusterer - 113
✉ vorzimmer@wielenbach.bayern.de

Kämmerei

Frau Sendlinger - 121
✉ finanzverwaltung@wielenbach.bayern.de

Gemeindekasse / Mülltonnenwechsel

Frau Vopel - 122
Frau Tafertshofer - 123
✉ gemeindekasse@wielenbach.bayern.de

Bauamt / Liegenschaftsverwaltung

N. N. - 131
Frau Glas - 132
Frau Harnisch - 133
✉ bauamt@wielenbach.bayern.de

Meldeamt / Passamt / Fundbüro

Frau Steidl - 142
Frau Harnisch - 143
✉ meldeamt@wielenbach.bayern.de

Ordnungsamt / Gewerbeamt / Wahlen

Frau Lengenleicher - 141
Frau Steidl - 142
✉ ordnungsamt@wielenbach.bayern.de
bzw.: wahlen@wielenbach.bayern.de

Standesamt

Frau Lengenleicher - 141
Frau Steidl - 142
✉ standesamt@wielenbach.bayern.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Die Gemeindeverwaltung Wielenbach ist zu den allgemeinen Geschäftszeiten für Sie geöffnet. Diese sind Dienstag und Donnerstag, jeweils von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie Donnerstag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr (blau gekennzeichnet).

Außerhalb dieser Zeiten stehen wir Ihnen nach Terminvereinbarung (orange gekennzeichnet) ebenfalls zur Verfügung. Eine Anleitung finden Sie auf der vorletzten Seite).

Montag	mit Terminvereinbarung	mit Terminvereinbarung	
Dienstag	08:00 – 12:00 Uhr	mit Terminvereinbarung	
Mittwoch	geschlossen		
Donnerstag	08:00 – 12:00 Uhr	14:00 – 16:00 Uhr	mit Terminvereinbarung
Freitag	mit Terminvereinbarung		

Bauhof

Blumenstraße 22
82407 Wielenbach
✉ bauhof@wielenbach.bayern.de
☎ 0881 / 93 44 – 300
Fax: 0881 / 93 44 – 399

Der Bauhof ist nicht regelmäßig besetzt.

Herr Höldrich, Bauhofleiter und Wassermeister
Telefon 0160 723 11 48

Herr Deisenhofer, Vertretung Bauhofleitung
Telefon 0160 723 11 46

Wassernot- und Bereitschaftsdienst
Telefon 0170 916 08 01

AWA Ammersee – Abwasser

Wasser- und Abwasserbetriebe gKU
Mitterweg 1
82211 Herrsching
✉ info@awa-ammersee.de
☎ 08152 9183-33

Bereitschaftsdienst Abwasser
0171 / 6280830



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ein ereignisreiches und wieder nicht einfaches Jahr geht zu Ende. Aber daran werden wir uns gewöhnen müssen. Einfacher wird es nicht mehr, außer eine ganz tolle künstliche Intelligenz taucht auf und bringt uns Lösungen, wie mit den Veränderungen aus Digitalisierung, Internet und Sozialen Medien umzugehen ist. Aber die Lösungen sollten wir selbst finden, nicht der Computer. Also müssen wir uns den Herausforderungen stellen.

Lassen Sie mich zum Jahresende positiv zurückblicken. Und da gab es viele, viele schöne Dinge in der Gemeinde.

Höhepunkt war und ist natürlich der neue Bürgersaal und das neue Rathaus. Im Zeitplan fertiggestellt, die Kosten noch im Rahmen und das ganze Gebäude außen und innen wirklich gelungen. Die Gemeinde Wielenbach hat ein Aushängeschild, dass sich sehen lassen kann. Neu, modern, repräsentativ und funktional. Wir haben viel Lob bekommen und sind sehr stolz auf unseren neuen Dorfmittelpunkt. Man spürt ganz stark, gerade wenn man den ganzen Tag und Abend hier ist, dass einfach noch mehr Leben ins Dorf gekommen ist. Kindergarten, Miteinander im Alter, das Rathaus mit dem Bürgersaal. Nach und nach zeigen die Bemühungen Erfolg. Hier ist was los, das Dorfleben wird an einem zentralen Punkt wieder sichtbar. Jetzt muss noch richtig Leben in den Bürgersaal einziehen, der Fasching kommt, die Theaterer spielen, erste Hochzeiten werden geplant. Die Dorfmitte ist inzwischen wieder deutlich mehr als ein Bankautomat und eine Verwaltung. Dazu noch ein Versprechen von mir: wir sind noch lange nicht am Ende! Es gibt noch so viele Möglichkeiten, es gibt noch so viele Wünsche, was hier passieren kann und soll. Ich freue mich auf das, was alles hier noch kommen wird – und bin gespannt, was es sein wird. Mal sehen, welche Blumen hier noch aufgehen. Und Platz ist noch, vielleicht für Ihre Idee?

Ein weiterer Höhepunkt war für Haunshofen die Einweihung des Dorfplatzes und der erneuerten Hauptstraße. Die Maßnahme bildete den Abschluss der Dorferneuerung. Und hier muss man schon auch sagen: Haunshofen kann sich sehen lassen. „Was drin ist steht jetzt auch drauf“ – Haunshofen ist wohl das professionellste und am Besten aufgestellte Dorf weit und breit, mit einem funktionierenden Vereinsleben, dass seines

gleichen sucht. Und so perfekt sieht es jetzt auch aus, wenn man hinkommt. Kleider machen eben Leute. Und Plätze, Häuser und Straßen ein Dorf.

Was man auf die Beine stellen kann, wenn man zusammen anpackt, durften wir beim Herbstmarkt in Bauerbach erleben. Ich finde kaum Worte, das zu beschreiben. Ein Dorf, dass bei einem Bilderbuchwetter die Gäste in jeden Hof und Garten lässt, an zig Ständen bewirtet, herzeigt und verkauft, was man selber produziert hat. „Wir leben im Paradies“ hat ein Bauerbacher zu mir gesagt. Und so sah es an diesem schönen, sonnigen Herbsttag wirklich auch aus. Und nichts war gestellt. Vielen Dank für diesen großartigen Markt, den es so wirklich nirgends mehr gibt. Das ist einmalig und einmalig schön. Übrigens: der gesamte Erlös wurde gespendet! Näheres dazu ab Seite 14.

Trotz hoher Zinsen und Baupreisen: in Wielenbach wird weiter fleißig gebaut. Und das ist auch gut so. Wir brauchen Wohnraum und Gewerbeflächen. Die beiden Häuser der Genossenschaft in der Krottenkopfstraße wachsen in die Höhe. Anfang 2025 sollen die 25 zumeist geförderten Wohnungen bezugsfertig sein.

Das Dorfgebiet Wielenbach Nord, eine Mischung aus Wohnen und Gewerbe, wächst auch schneller als man schauen kann. Die ersten Gewerbeeinheiten stehen schon, die Wohngrundstücke sind bis auf 3 Parzellen verkauft und auch dort werden Wohnungen entstehen, diesmal Eigentumswohnungen. Die Erschließung ist übrigens abgeschlossen, die Straßen und Gehwege sind fertig. Sie können also schon mal eine Runde auf dem Ammerring drehen.

Ein ständiges Thema ist weiterhin die Kinderbetreuung. Hier ist die Gemeinde gefordert, dem steigenden Betreuungsbedarf nachzukommen. Leider konnten wir dieses Jahr noch nicht für alle Kinder einen Kindergartenplatz zur Verfügung stellen. Bei der Kritik wegen fehlender Betreuungsplätze erlaube ich mir aber die Gemeinde für die Arbeit der letzten Jahre zu loben und die Fakten darzulegen. Seit Anfang 2021 haben wir 72 zusätzliche Plätze geschaffen. Ende 2019 gab es rd. 100 Kindergarten- und Krippenplätze in der Gemeinde. Ab 2024 stehen 172 Plätze zur Verfügung. Das ist ein Zuwachs von 72% und kann sich wirklich sehen lassen. Dazu kommen noch 20 Plätze im Hort. Es wird nicht viele Kommunen



geben, die in so kurzer Zeit einen solchen Zuwachs an Plätzen geschafft haben. Das ist natürlich kein Trost und keine Hilfe für die Eltern, die keinen Platz erhalten haben. Hier gibt es viele Einzelschicksale, was uns wirklich leidtut. Dennoch zeigen die vielen neuen Plätze, dass wir uns immer darum gekümmert haben, so schnell als möglich die Kapazitäten zu erhöhen. Und mit dem im Januar mit 20 Plätzen startenden Waldkindergarten können wir aktuell jedem Kind einen Platz anbieten.

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist natürlich nicht besser geworden. Im Gegenteil. Die wichtigen und berechtigten Lohnerhöhungen lassen die Personalkosten sehr stark steigen. Höhere Energiekosten und Einkaufspreise haben auch wir zu tragen. Nicht zuletzt beraubt uns schon seit bald Jahrzehnten die extrem hohe Kreisumlage der wenigen finanziellen Möglichkeiten, die wir haben. Die Kreisumlage liegt rd. 10% über dem Mittelwert für Bayern. Das macht für uns rd. 500.000 € pro Jahr aus. Da wäre schon mal die ein oder andere Straße drin gewesen. Aber Jammern und Entschuldigungen hilft nichts. Die Kreisumlage wird nächstes Jahr wieder steigen und wir werden sehen, ob wir den Erhöhungsbetrag von 100.000 € noch zahlen können. Positiv ist, dass durch das mehr an Einwohnern, die wohl auch gut Einkommensteuer bezahlen, der Anteil, den die Gemeinde bekommt, um 200.000 € steigen wird. Es gibt hier also auch gute Nachrichten.

Alles wird teurer. Leider können wir Sie von Seiten der Gemeinde auch nicht verschonen. Hundesteuer, Abwassergebühren bei der AWA, die Einführung von Gebühren für private Einleiter von Regenwasser, Trinkwasser, Friedhofsgebühren. Alles wird merklich steigen. Wobei es sich aber bei vielen dieser Gebühren um Beträge handelt, die sich ehrlich gesagt die meisten von uns leisten können. Einen Euro mehr für Wasser im Monat zu bezahlen ist nicht schön, aber zumutbar. Und für die, die es sich nicht leisten können, finden wir eine Lösung.

Die meisten Gebühren in Wielenbach waren in der Vergangenheit im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr niedrig. Das bedeutet aber, bei kostendeckend arbeitenden Betrieben wie der Wasserversorgung, dass zu wenig in die Anlagen investiert wurde. Und das muss nachgeholt werden. Was jahrelang zu wenig bezahlt wurde, muss jetzt mehr bezahlt werden. Und gerade in

der Wasserversorgung können wir uns da auf nichts mehr einlassen. Hier muss die Versorgung sichergestellt sein und investiert werden.

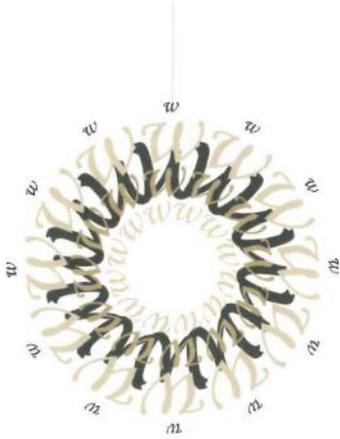
Die Bundesstraße 2. Hier hat die Gemeinde eine große Niederlage einstecken müssen. Die Klage gegen den großen Ausbau wurde abgewiesen. Das heißt: der Ausbau der B2 zwischen der Wielenbacher Umgehung nach Pähl bzw. zum Ammersee und Unterhirschberg bei Pähl wird kommen. So mancher Autofahrer wird sich freuen, auf der B2 zukünftig wieder mit 100 km/h dahinzurufen zu können. Ich habe dennoch den Eindruck, dass eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger mehr als schockiert sind über das, was da kommt. Insbesondere der 2. Bauabschnitt als logische Folge des 1. Bauabschnitts, dann auf Höhe von Wielenbach bis Unterhausen, macht nicht nur mir eine riesige Angst. Und glauben Sie mir: Ich habe selten Angst. Aber wir haben aus dem aktuellen Verfahren gelernt und ich werde mich weiterhin mit aller Kraft gegen das Vorhaben stemmen. Klar ist aber, egal was erzählt wird, der Ausbau der B 2 ist eine reine politische Entscheidung, die alleinig in München getroffen wird. Wir werden nur auf politischem Weg Erfolg haben. Auf Eidechsen, die es zu schützen gilt, oder ein Wasserschutzgebiet können wir nicht vertrauen. Das wäre auch der falsche Weg, so ein Vorhaben zu verhindern. Egal wie Sie zu dem Vorhaben stehen, habe ich eine Bitte: informieren Sie sich, was da passiert und was da kommen soll.

Besonders bedanken möchte ich mich zum Abschluss bei unserem Helferkreis für die vielen Geflüchteten in Wielenbach. Hier wird viel und großartige Arbeit geleistet. Gut ist es immer dann, wenn man nichts Negatives hört. Und ich höre und sehe nur Gutes. Das ist uneigennütziges Handeln, das ist gelebte Nächstenliebe. Gerade zu Weihnachten sollten wir diesen Kern der christlichen Botschaft in unsere Köpfe rufen, besonders bei uns im christlichen Bayern. Vielen Dank hierfür an die Helferinnen und Helfer, im Namen von uns allen, die wir alle helfen müssten.

Herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister

Harald Mansi



Besinnliche Festtage

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Weihnachten ist einfach wunderbar!

Wir hoffen, Sie können Weihnachten und den Jahreswechsel mit Ihren Liebsten verbringen, wünschen Ihnen ein ruhiges und zufriedenes Weihnachtsfest.

Wir sagen in jedem Fall: Herzlichen Dank!

Für Ihr Vertrauen, für Ihren Beitrag zum Gemeindeleben,
für Ihr Interesse und für das Miteinander.

Auch in 2024 wollen wir wieder gut mit Ihnen Zusammenwirken.

Ihre Gemeinde Wielenbach
Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Integrationshelferkreis Wielenbach – Was machen die eigentlich?

Wir möchten Ihnen zunächst ein wenig Hintergrundinformationen geben, bevor wir unsere Tätigkeiten vorstellen.

Am 28.03.2023 fand ein Informationstreffen im MiA statt, zu dem die Gemeinde eingeladen hatte. Zwei Vertreter*innen des Landratsamtes Weilheim-Schongau und die Integrationslotsin berichteten zur geplanten Unterkunft für Geflüchtete in den Räumlichkeiten des ehemaligen Gasthauses und der Metzgerei und beantworteten die Fragen der ca. 30 interessierten Bürger*innen an diesem Abend.

Es wurde eine sogenannte Transfer-Unterkunft angekündigt, also eine kurzfristige Unterbringung der Geflüchteten in einer Sammelunterkunft mit dem Ziel einer anschließenden Verteilung in feste Unterkünfte. Damit sei auch eine hohe Fluktuation gegeben. Damit wird es zu einem häufigen und ständigen Wechsel der Bewohner*innen kommen.

Aus dieser Veranstaltung heraus bildete sich der Integrationshelferkreis Wielenbach (IHW). Denn eines war klar: Integration wird kein Selbstläufer, sondern braucht interessierte Menschen und helfende Hände.



Treffen Arbeitsgruppe IHW im MiA

Die Unterkunft wurde ab April 2023 bezogen. Im ersten Stock befinden sich 2 abgeschlossene Wohnungen in denen je nach Größe 2-4 Personen pro Zimmer leben. Diese Räume sind auch für eine dauerhafte Unterbringung vorgesehen. Im Erdgeschoss befindet sich ein großer Saal, der durch mobile Stellwände aus Stoff die „Zimmer“ aufteilt. Es gibt Gemeinschaftsräume wie

Sanitäranlagen, Küche, Waschraum, Aufenthaltsraum.

Insgesamt ist eine Belegung von maximal 80 Personen vorgesehen. Ein Großteil der Menschen kommt aus der Ukraine, aber auch andere Nationalitäten sind oder waren bisher vertreten, wie z.B. afghanisch, aserbaidzhanisch, syrisch, türkisch... Einige der ersten Bewohner*innen sind bis heute da und aktuell liegen wir bei über 30 Kindern.

Zurück zum Integrationshelferkreis

Die Gründung, Zeiten für Treffen oder geeignete Kommunikationsformen (Stichwort Whatsapp-Chat) zu finden, war und ist gar nicht so leicht. Auch die unterschiedlichen Vorstellungen von Integration und Hilfe wurden kontrovers diskutiert, alles in einem Kreis aus Menschen, der sich erst kennenlernen und finden musste.

Zu Beginn haben wir uns wöchentlich im MiA getroffen, mittlerweile sind wir bei 14-tägigen Treffen gelandet (mittwochs 18:30-20:00, einzusehen im MiA-Kalender). Immer wieder stellen wir fest: es gäbe so viele tolle Ideen, beinahe fertige Konzepte. Aber auch wir haben unsere beruflichen und privaten Verpflichtungen. Zeit für Engagement ist daher ein knappes Gut. Auch aus diesem Grunde gibt es kein festes Programm. Manches findet regelmäßig statt, andere Dinge sind kurzfristige Angebote, die sich am Bedarf der Bewohner*innen orientieren. Aber auch spontane Dinge, auf die wir Lust haben, sind möglich.

Hier einfach mal eine Aufzählung verschiedener Angebote:

- 2x wöchentlich selbst organisierte Sprachkurse (hier lag von Beginn an unser Schwerpunkt)
- Hilfe bei der Vermittlung in Integrationskurse
- Organisation von Dolmetscher*innen zur Begleitung bei wichtigen Terminen
- Gesundheitliche Aufklärung, Motivation zu Arzt*innenbesuchen und Hilfe bei der Terminvereinbarung
- Zusammenarbeit mit den Asyl- und Migrationsberatungen
- Vermittlung in spezifische Angebote für Geflüchtete
- Koordinierung der Kommunikation mit Behörden



- Unterstützung zur Selbstorganisation des alltäglichen Lebens: Orientierung bzgl. Einkaufsmöglichkeiten und verkehrssicheren Wegen, Erklärung des Busfahrplans, Hilfe bei der Eröffnung eines Kontos, Beantragung einer Steuernummer und ähnliches
- Mitgestaltung der Räumlichkeiten, um z.B. abgetrennte Bereiche für unsere weiteren Hilfen zu schaffen (Sprachkurse, Raum für Kinder)
- Unterstützung rund um das Thema Einschulung (Kontakt Schulamt, unterschiedlichste Schulen)
- Hilfe bei der Vermittlung in Arbeit
- Austausch mit der Bezirkssozialbetreuung des Landratsamtes bei Angelegenheiten rund um die Unterkunft
- Hilfe bei der Organisation von Aus- bzw. Umzügen

Zusätzlich haben wir immer wieder Projekte:

- Gemeinsame Besuche von Veranstaltungen in Wielenbach (1. Mai, Sommerfest MiA, Dorfflohmarkt)
- Fußball
- Kurs zur Haushaltsführung
- Gemeinsames Kochen und Brot backen
- Fahrradkurs
- Spendenaktion Schulranzen
- Ausflug mit den Kindern zum Bauernhof
- Wanderung zum Hörnle
- Laternen basteln
- Schulintegrationstreffen im MiA
- Offener Internationaler Treff (startet aktuell als festes Angebot)

Bei allen Aktionen findet ein Austausch mit Händen und Füßen, Google Translate, englisch oder eben schon deutsch statt. Und es ist unglaublich, welche angeregte Diskussion man auf all diesen Kanälen führen kann: Umweltschutz, Männer- und Frauenbilder in verschiedenen Kulturen, Regeln des Zusammenlebens und vieles mehr.

In unseren Köpfen sind noch viele Ideen, wie z.B. ein gelegentlicher Kochtreff im MiA. Wir freuen uns aber auch über Ideen aus Ihren Köpfen oder sogar Sie beim Mitmachen begrüßen zu können. Es geht nicht darum, sich für immer auf etwas festzulegen. Auch aus unserem Kreis treten wir teilweise nur zu einzelnen Aktionen in Erscheinung. Jede*r bringt das ein, worauf er/sie Lust hat und was zeitlich geht.

Wir möchten anmerken, dass „Integration“ nicht einseitig verläuft, auch wenn es auf den ersten Blick bei den Angeboten, die der IHW leistet, so ausschauen mag. Es besteht eine große Chance darin, Zeit miteinander zu teilen, sich gegenseitig zu unterstützen. Auch Geflüchtete können uns helfen. So manch ein(e) Bewohner*in ist übrigens sehr an einer Beschäftigung interessiert und einige dürfen auch bereits arbeiten.



Fahrradverkehrsschulung in Peißenberg

Wir möchten uns an dieser Stelle bei vielen Menschen bedanken, die uns und auch die Bewohner*innen bei ihren ersten Schritten zur Integration unterstützen:

- Bei der Gemeindekita Schatzkiste, die für den Spielraum aussortierte Spielsachen übergeben hat.
- Bei der Grundschule, insbesondere Frau Beel und dem Elternbeirat, die das Schulintegrationstreffen unterstützen.
- Bei Frau Petra Detert, die über die Aktion Foodsharing häufig Lebensmittel zur Verfügung stellen kann.
- Bei Herrn Off, der für Mobilität die erste Anlaufadresse ist. Denn hier können geflüchtete Menschen gebrauchte Fahrräder käuflich erwerben.
- Bei Frau Bias-Putzier, die uns als Integrationslotsin mit Rat und Tat und auch Zeit zur Verfügung steht.
- Bei Herrn Mansi, der uns als Bürgermeister, aber auch als Mensch mit seiner Haltung den Rücken stärkt.
- Der Institution MiA gebührt besonderer Dank, denn neben den Räumlichkeiten, die wir als Helferkreis regelmäßig nutzen dürfen, ist uns das MiA sehr ans Herz gewachsen, weil es einen Ort der Begegnung schafft und auch für unsere festen Angebote unabdingbar ist.



Und nicht zuletzt klopfen wir uns auch selbst auf die Schulter. Was haben wir in dem noch nicht mal ganzen Jahr schon alles gemacht. Danke an Gregor Reischle und Kevin Rippel für Euer Engagement mit Herz und Verstand als Koordinatoren!

Bei Fragen oder Interesse an unserer Arbeit können Sie gern Kontakt zu uns aufnehmen unter: wielenbach@integrationsbeirat.net

Ihr Integrationshelferkreis Wielenbach (IHW), vertreten durch:

Gregor Reischle
(Koordinator, Sprachunterricht, schnelle Hilfsangebote, 1:1 Coaching)
Maria Rettig
(kurzfristige Hilfsangebote)
Ulrich Rettig
(kurzfristige Hilfsangebote)
Julia Riegel
(Schulintegration, Sprachunterricht)
Kevin Rippel
(Koordinator, Sportangebote)
Sonja Seibert
(Sprachunterricht und Angebote für Kinder)
Nicole Sommerfeld
(Spenden, schnelle Hilfsangebote, 1:1 Coaching)
Rainer Voegeli
(Integrationskurse, Sprachunterricht)

Es muss nicht immer Bio sein!

Wie viele von euch wissen, produziere ich seit zehn Jahren in Wielenbach und der Siedlung Hardt Honig. In meinen 15 Völkern leben circa eine halbe Million Bienen. Die fleißigen Damen sammeln im Umkreis von 5 km Nektar, Blütentau und Pollen. Dabei besuchen Sie Maiglöckchen, Apfelbäume, Faulbäume, Klee und alles, was unsere Landschaft zu bieten hat.



Gisela Zehender, Imkerin

Ihre große Leidenschaft sind die leuchtend gelben Rapsfelder. Um die Qualität meines Honigs sicherzustellen, lasse ich ihn regelmäßig auf Pflanzenschutzmittel und sonstige chemische Rückstände aus Landwirtschaft und Imkerei testen. Die Laborergebnisse für 2023 haben eine einwandfreie Qualität ohne jegliche Rückstände bescheinigt. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei allen Bauern der Gemeinde bedanken. Das zeigt mir, dass unsere Bauern mit konventioneller Landwirtschaft so verantwortungsbewusst arbeiten, wie es für Mensch und Tier am nachhaltigsten ist. Man sieht, es muss nicht immer Bio sein.

Gisela Zehender

Wir möchten den Beitrag nutzen und uns bei allen Imkern im Dorf für Ihre Arbeit und den guten Honig bedanken. Die Imkerei ist eine sehr wichtige Aufgabe, ohne die wir echt ein Problem hätten. Wäre das nicht was für Sie? Sprechen Sie uns oder unsere Imker an oder informieren Sie sich im Internet. Wir würden uns über Ihren heimischen Honig freuen, die Landwirte und die Natur über viele Bienen.

Wir suchen Wohnraum

Sie verfügen über Wohnraum oder ein (WG-) Zimmer und können sich vorstellen, an Menschen mit Fluchterfahrung zu vermieten.

Melden Sie sich beim Integrationsbüro vom Landratsamt Weilheim - Schongau.

Wir stellen Ihnen geflüchtete Personen persönlich vor und helfen bei der Antragstellung beim Jobcenter.

Sie suchen eine Wohnung?

Melden Sie sich bei uns, wir suchen für Sie Wohnraum im Landkreis Weilheim-Schongau. Grundsätzlich nur für geflüchtete Menschen.

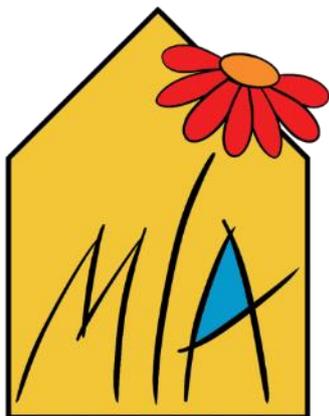
INTEGRATIONSBÜRO

Stainhartstr. 7
82362 Weilheim
integrationsteam@lra-wm.bayern.de
Tel.: 0881/681-1450





Miteinander im Alter



Liebe Leserin,
lieber Leser,

ich kann davon
ausgehen, dass
Sie nach einem
guten Jahr wissen,
wo das "MiA" ist.

Den Ort kennen Sie.

Aber wussten Sie zum Beispiel, dass

- wöchentlich ca. 50-60 Menschen "MiA" besuchen,
- am Telefon jemand sagt: können wir dann und dann ins MiA, im Kalender steht nichts - und damit auch gesagt wird, dass die Menschen im Internet die Seiten von www.mia-wielenbach.de aufrufen und in den Kalender schauen,
- das "MiA Café" schon 44x geöffnet hatte, 26 Menschen auf einer Liste stehen, die jeweils zwei Kuchen backen, davon die jüngste Bäckerin 11 Jahre alt ist, bisher 5 Helferinnen bereit sind, uns bei dieser schönen, aber arbeitsreichen ehrenamtlichen Arbeit von ca. 4 Stunden pro Woche zu unterstützen (Können Sie sich vorstellen, ab und an eine Wochenstunde zu investieren? Kennen Sie jemanden, der das könnte?)
- es zum bereits dritten Mal eine Ausstellung im MiA gibt, die sogar vor kurzem mit einer Vernissage an einem Sonntag eröffnet wurde,



- ein Montag im MiA zum Beispiel so abläuft: von 11.00 Uhr bis ca. 14.00 Uhr wird gekocht, bis 18.00 Uhr trifft sich die Schafkopfrunde, danach deckt Frau Spöttel monatlich mit viel Liebe den Tisch für das Trauerfrühstück am Dienstag, alle zwei Wochen musiziert das

Orchesterl (immer wieder herzliche Einladung), am Abend ein Vortrag stattfindet...

- regelmäßig gekocht, gelesen, gestrickt, gefachsimpelt, gespielt und musiziert wird (keine Gruppe ist geschlossen, Sie können gerne dazu kommen),
- die Angebote von Nistkasten bauen, etwas über Bienen lernen und Ähnliches vor allem von jungen Familien angenommen und ausgebucht war,
- sich Ministranten, Familiengottesdienstkreis, Pfarrgemeinderat dort regelmäßig treffen,
- sich Landfrauen, CSU, Freie Wähler und Vereinsvorstände im MiA getroffen haben,
- nachdem die erste Krabbelgruppe bereits laufen kann, eine neue beginnt (Anmeldungen sind willkommen),
- MiA sich mit drei Angeboten am Kinderferienprogramm beteiligt hat,
- es im Herbst 5 verschiedene Vorträge im MiA gab,
- alle Seniorenbeauftragten des Landkreises zu Gast im MiA waren und das Konzept erfahren wollten,
- MiA 3x Gastgeber für das Foodsharing war und in Wielenbach mit großer Beteiligung angenommen wurde,



- unsere Kinder der Kita regelmäßig ein Fenster im MiA schmücken,
- MiA sich an der Aktion "Wialaboche Adventskalender" beteiligt,
- sich der Integrationshelferkreis und MiA unterstützen und einen Winterbasar organisierten
- es ein ehrenamtliches MiA Team gibt, welches unter anderem ein Sommerfest auf die Beine gestellt hat, mit einem Stand auf dem Wielenbacher Weihnachtsmarkt vertreten war und in dieser Zeit im MiA Kinderbetreuung übernommen wurde
- sich dort die Pfadfindergruppe am Samstag trifft, wenn es besonders kalt draußen ist und das MiA brummt wie ein Bienenschwarm,

- in Zusammenarbeit mit der Schule und dem Integrationshelferkreis jeweils am Dienstagnachmittag sich Familien aus unserem Dorf mit den vielen Kindern und Eltern aus der Unterkunft treffen, spielen, sich kennen lernen und das MiA oft rappellvoll ist,



- für 2024 ein erstes "Mitsingkonzert" geplant ist,
- es weitere Ideen für 2024 gibt, die angedacht und in Planung sind.

Dies alles ist mehr, als nur ein Ort oder ein Raum. "MiA", das ist das "Miteinander" im Ort und für den Ort. Und das war auch so geplant.

"Miteinander im Alter" ist ein Projekt der Gemeinde Wielenbach und wird bis einschließlich März 2024 mit einer "Minijob - Stelle" gefördert. Die Aktivitäten und der Raum, das „Miteinander“, sind mit einem sehr hohen ehrenamtlichen Engagement entstanden, aber auch mit Hilfe der bezahlten Wochenstunden von Frau Zehender, der Unterstützungskraft im MiA. Sie ist diejenige, die auf den "Raum" MiA schaut, Kaffee, Getränke einkauft, Wäsche wäscht, Tische eindeckt, den Schlüsseln nach geht, sich um das große ganze kümmert, damit der Ort so sein kann, wie er von so vielen genutzt wird, ohne Gebühren, ohne Bedingungen. Ohne diese mindestens 5 Stunden Minijob jede Woche kann die Arbeit vor Ort nicht so weitergeführt werden. Wie es damit weiter geht, das wird Anfang 2024 entschieden.

Die gute Nachricht ist:
MiA gibt es, sehr lebendig und sehr kreativ.
Vielleicht schauen Sie auch mal (wieder) vorbei.

In diesem Sinne sind Sie im Namen des MiA Teams herzlich eingeladen.

Maria Rettig

49 Jahre Schützenmeister

Schützenmeister – leider können nicht mehr alle was mit dem Begriff anfangen. So werden bei uns die Vorsitzenden von Schützenvereinen genannt.

Und jetzt dürfte es Ihnen klar werden, um wen es hier geht. **Alfred Hatzelmann** hat unglaubliche 49 Jahre !!! den Schützenverein SG Tell Wielenbach geführt.



Christa und Alfred Hatzelmann

Am 10. November 2023 wurde er ehrenvoll von seinen Schützen verabschiedet und ihm die Würde des Ehrenschiitzenmeisters verliehen.

Das hat er sich nach so vielen Jahren wirklich verdient. Kein Name ist in der Gemeinde enger mit einem Verein verbunden wie Hatzelmann und der Wielenbacher Schützenverein. Tatkräftig unterstützt wurde Alfred dabei immer von sein Frau Christa. Auch die Gemeinde Wielenbach schließt sich den Glückwünschen an und sagt Danke. Über Jahrzehnte hat es dazu gehört, auch mal das Schießen im Schützenverein auszuprobieren. Und Alfred und Christa waren immer da für die Kinder und Jugendlichen im Dorf.

Wie es sich gehört, hat der Alfred eine Schützenscheibe gegeben, die an diesem Abend von den Vereinsmitgliedern ausgeschossen wurde.

Übrigens: Wann waren Sie das letzte Mal Schießen? Wird mal wieder Zeit bei einem unserer Schützenvereine vorbei zu schauen.



Wielenbach hilft sich - Füreinander Miteinander

Die Nachbarschaftshilfe Wielenbach ist für die Bürgerinnen und Bürger da, die niemanden haben, die niemanden kennen, oder die sich nicht trauen Hilfe in Anspruch zu nehmen, auch wenn es sich „nur“ um Gespräche handeln würde.

Ob Haushalt, Unterstützung im Garten, Ratschen, pflegerische Beratung, Hilfe bei Behördengängen oder beim Einkaufen – wir versuchen alles, um Sie mit unseren Möglichkeiten zu unterstützen.

Zudem haben wir Kontakte zu staatlichen Beratungsstellen oder offiziellen Hilfseinrichtungen, so dass wir bei Problemen, bei denen wir nicht selbst helfen können, entsprechende Anlaufstellen vermitteln können.

Wir versuchen jedem zu helfen der sich an uns wendet, unabhängig von der Konfession oder Nationalität.

Die Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V. bietet Menschen eine Plattform, die anderen ein wenig ihrer Zeit schenken und als ehrenamtlicher Helfer im Verein tätig werden möchten, ebenso für diejenigen, die selbst Unterstützung im Alltag gebrauchen könnten.

Die ehrenamtliche Tätigkeit setzt keine speziellen Fähigkeiten oder Fachkenntnisse voraus, wobei sich die Nachbarschaftshilfe immer bemüht, Ehrenamtliche gemäß ihren persönlichen Vorlieben, Kenntnisse und Fähigkeiten einzusetzen. Jeder Helfer kann selbst entscheiden für welche Dienste und zu welcher Zeit er zur Verfügung steht. Selbst wenn jemand nur einmal im Monat eine Stunde erübrigen kann, bedeutet dies eine große Hilfe am Nächsten.

Wie immer am Ende eines Jahres möchten wir als Nachbarschaftshilfe DANKE sagen:

An erster Stelle möchten wir hier die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer nennen, die ihre Zeit spenden, um ihren Mitmenschen zu helfen. Ohne ihre Mithilfe gäbe es nämlich weder das Kaffeekranzln noch ein Ferienprogramm, keinen Fahrservice oder ein offenes Ohr für Gespräche (um nur einige Beispiele herauszugreifen).

DANKE für die Spenden, die im abgelaufenen Jahr bei uns eingegangen sind. Diese Spenden zeugen von großem Vertrauen in unsere Arbeit und spornen uns an auch weiterhin mit großem Engagement für die Wielenbacher Bevölkerung, die Hilfe und Unterstützung benötigt, ehrenamtlich tätig zu sein.

DANKE für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Es ist nicht leicht zugeben zu müssen, dass man Hilfe benötigt, dass man sich anderen Menschen öffnen muss, um Unterstützung zu erhalten. Es macht uns stolz, dass mittlerweile so viele Wielenbacher auf uns zukommen und sich uns anvertrauen.

Aktuell unterstützen 43 Mitglieder den Verein aktiv oder als förderndes Mitglied; der jüngste Helfer ist 17 Jahre, das älteste Mitglied ist knapp 90 Jahre. Unsere Hilfsangebote gelten für Wielenbach, Wilzhofen, Hardt-Siedlung, Haunshofen und Bauerbach.

In diesem Jahr fand wieder eine Vorstandswahl statt, bei der es einige Änderungen gab.



Eva Keller-Stoy, Holger Richinger, Wolfgang John, Harald Mansi, Sandra Popp, Oti Werking, Lorenz Thumann und Olga Schwaiger (v.li.)

Neben unseren Hilfen nehmen wir selbstverständlich auch aktiv am Dorfgeschehen teil:

- Teilnahme am Wielenbacher Weihnachtsmarkt
- Kaffeekranzln – jeden 2. Donnerstag im Monat im Gasthaus Guggemos
- Teilnahme am Wielenbacher Ferienprogramm





Hier schon ein wichtiger Hinweis für 2024:
Nach 5 Jahren veranstaltet die Nachbarschaftshilfe Wielenbach zum zweiten Mal einen Tag für die Wielenbacher Bevölkerung. Unter dem Motto „**Wielenbach erLeben**“ ist ein abwechslungsreiches Programm geplant. Am Sonntag, 20.10.24, werden im neuen Rathaus Künstler aus der Gemeinde ihre Werke ausstellen, eine historische Führung durch Wielenbach ist geplant und vieles mehr. Selbstverständlich kümmern wir uns auch um das leibliche Wohl unserer Besucher. Die Planungen haben bereits begonnen. Aber seien Sie versichert: es wird, wie 2019, eine gelungene Veranstaltung für alle Wielenbacher Bürgerinnen und Bürger werden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Wir hoffen, dass sich die Nachbarschaftshilfe Wielenbach weiterentwickelt und ihr Hilfsangebot erweitern kann. Dazu brauchen wir Sie!

Wir freuen uns, wenn noch mehr Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Wielenbach unserem Verein beitreten würden – egal ob als aktives oder förderndes Mitglied, jede Hilfe und Unterstützung ist uns willkommen. Selbstverständlich sind auch Jugendliche (ab 14 Jahren) bei uns willkommen.

Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihre Mail, wenn Sie selbst Hilfe benötigen - für uns wäre es ein Zeichen des Vertrauens.

Im Namen der gesamten Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe Wielenbach wünsche ich Ihnen für das Jahr 2024 alles Gute, achten Sie auf sich und auf Ihre Mitmenschen und vor allem: bleiben Sie gesund.

Wolfgang John

Vorstand Nachbarschaftshilfe Wielenbach e.V.



www.nachbarschaftshilfe-wielenbach.de



Spendenkonto: VR-Bank Werdenfels eG
IBAN: DE 45 7039 0000 0005 1178 44

Kontakt:

Wolfgang John 0881/6009080 (Vorsitzender)
Lorenz Thumann 0881/1341 (2. Vorsitzender)
Sandra Popp 0881/92793292 (3. Vorsitzende)

Anmeldung telefonisch oder per E-Mail:
nachbarschaftshilfe.wielenbach@gmail.com

Waldkindergarten Wielenbach

Endlich ist es soweit – der Waldkindergarten Wielenbach – es gibt ihn nun!

Seit Anfang November 2023 treffen sich von Montag bis Freitag die ersten Kinder im neuen Kindergarten, um gemeinsam zu spielen, basteln, singen, toben, forschen und die Natur zu entdecken.



Vorläufig ist unser Waldkindergarten noch im ehemaligen Rathaus untergebracht, bis wir im Frühjahr 2024 dann endlich in den Wald in der Nähe der Siedlung Hardt umziehen können – wir sind nämlich sowas von bereit!

Gegen unsere gute Laune kommt nicht einmal der größte Regen an und auch der Kälte trotzen wir mit allen Winterklamotten, die der Kleiderschrank so hergibt.

Denn auch jetzt schon verbringen wir den Großteil unserer gemeinsamen Zeit an der frischen Luft – die Wielenbacher Spielplätze haben wir bereits alle erkundet und suchen nun jeden Morgen auf's Neue aus,

welchen wir gemeinsam besuchen wollen. Dabei erleben wir immer wieder kleine Abenteuer: Wir haben einen Igel gerettet, Schneehöhlen und Iglus gebaut, die allerbesten Kuchen aus Matschepampe gebacken, wir sind Hügel hinunter in Laubhaufen gekugelt, bis uns schwindelig wurde und durch riesige Pfützen gestampft, dass es so richtig gespritzt hat.



Und Warum? Weil es Spaß macht!

Jetzt freuen wir uns auf die Zeit, in der wir gemeinsam unseren Waldkindergarten weiter gestalten, ausbauen und mit Leben füllen werden. Na, neugierig? Meld dich doch gerne bei uns unter

✉ WaKiWi@AkitZ.de

Wir freuen uns auf dich!



Unsere Feuerwehren

Neue Kommandanten in Haunshofen

Dreimal durfte die Feuerwehr in Haunshofen dieses Jahr Ihre Kommandanten wählen. Und mit der letzten Wahl am 10. September 2023 steht jetzt die Kommandantenriege. Neuwahlen waren erforderlich, weil der bisherige 1. Kommandant Christian Kimmelmeier seinen Rücktritt erklärt hatte. Mit der Neuwahl sind die beiden verbliebenen Kommandanten aufgerückt. Stefan Hüskes wurde zum 1. Kommandanten gewählt (bisher 2. Kommandant) und Florian Niemeier wurde zum 2. Kommandanten gewählt (bisher weiterer stellvertretender Kommandant). Und weil es sich schon gezeigt hat, wie gut es ist, einen weiteren stellvertretenden Kommandanten zu haben, gibt es diesen Posten weiterhin. Hier hat sich Tobias Wallner dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt und ist ebenfalls gewählt worden.



v.l.n.nr. Stefan Hüskes, Florian Niemeier,
Tobias Wallner

Wir wünschen dem neuen Team alles Gute für die 6-jährige Amtszeit und bedanken uns für die Übernahme dieser verantwortungsreichen und arbeitsreichen Positionen.

Ein ganz besonderer Dank richten wir an Herrn Christian Kimmelmeier. Er hat jahrelang die Haunshofener Feuerwehr als junger 1. Kommandant geführt und viel, viel Arbeit und Einsatz mitgebracht. Lieber Christian, vielen Dank für Deinen langjährigen Einsatz bei der Feuerwehr und für Deine Verdienste um die Haunshofener Feuerwehr. Die Gemeinde bedankt sich bei Dir auch für die stets gute Zusammenarbeit. Alles Gute von uns!

Wielenbach auf der Kommunale

Große Ehre für die Gemeinde Wielenbach. Auf Einladung des Bayerischen Gemeindetags sollte die Gemeinde Wielenbach das Wohnungsbauprojekt an der Krottenkopfstraße in Wielenbach vorstellen. Und nicht irgendwo, sondern auf Deutschlands größter Messe für Kommunalbedarf und dem etablierten Treffpunkt für Entscheidungsträger und Experten aus Städten und Gemeinden, der Kommunale in Nürnberg.



Erster Bürgermeister Harald Mansi (re.)
Vortragspanel Wohnungsbau, Kommunale 2023

Grundlage der Anfrage war zum einem die Expertise des Ersten Bürgermeisters Harald Mansi auf dem Gebiet des Wohnungsbaus im ländlichen Bereich sowie die Vielfalt der Herausforderungen, derer sich die Gemeinde mit diesem Vorhaben angenommen hat. „Da ist alles dabei, was es so gibt, ein Praxisbeispiel mit allen Facetten“, so der Bayerische Gemeindetag in seiner Ankündigung.

Aber was ist so herausragend an diesem Projekt der Gemeinde Wielenbach, dass es als bayernweites Beispiel dient? Zum einen allein schon der Mut, in einer ländlichen Gemeinde mir vornehmlich Einfamilienhausstrukturen einen Geschosswohnungsbau zu etablieren und den tatsächlichen Bedarf an Wohnraum bedarfsgerecht abzudecken. Zum anderen waren es die Umsetzung über eine Genossenschaft, die Vergabe des Grundstücks in Erbpacht, die Umsetzung eines Mobilitätskonzept und die Betrauung eines Dritten, der Genossenschaft, mit Aufgaben der Gemeinde, hier dem sozialen Wohnungsbau. Geballt in einem Projekt wird damit exemplarisch gezeigt, was es alles für Möglichkeiten in diesem Bereich gibt.

Herbstfest in Bauerbach

Ein Fest für die Augen, die Gemütlichkeit und den Gemeinsinn

Wenn man ins Schwärmen kommen kann, dann beim Herbstmarkt in Bauerbach. Hier sagen Bilder mehr als 1.000 Worte. Schöner kann es nicht sein. Und noch viel, viel schöner als die Bilder war das Dabeinsein. Paradies in Live!





Aber wozu man natürlich etwas sagen muss: Das ganze Fest und der ganze Markt waren für den guten Zweck! Und so haben die Vereine der Dorfgemeinschaft Haunshofen / Bauerbach die sagenhafte Spendensumme von 20.000 € zusammengebracht.



Stellvertretend für die Dorfgemeinschaft hat Anneliese Schwarzer, Vorsitzende des Obst- und Gartenbauvereins, die Schecks überreicht.

10.000 € gingen an den Hospizverein Polling. Und die stolze Summe von nochmal 10.000 € wird für die Sanierung der Hardtkapelle der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Die Spendenübergabe an das Hospiz und die Gemeinde fand, wo sollte es besser passen, vor der Hardtkapelle statt. Und sowohl Schauspieler Dieter Fischer, der den Scheck für das Hospiz entgegennahm, sowie Bürgermeister Harald Mansi für die Gemeinde Wielenbach, waren erst mal sprachlos. Denn mit so einer Summe hatten Beide nicht gerechnet.

Das kann nicht nur der Gewinn gewesen sein, da wurden auch viele Sachspenden geleistet, die dann verkauft wurden.

Die Gemeinde Wielenbach richtet nochmals ein herzliches Vergelt's Gott nach Bauerbach und Haunshofen. Für das schöne Fest, für den selbstlosen Einsatz und für den Beitrag zum Allgemeinwohl.

Terminankündigungen

Unser Veranstaltungskalender im Internet ist mittlerweile gut gepflegt. Schauen Sie doch mal auf die Internetseiten der Gemeinde Wielenbach, Sicher ist auch etwas für Sie dabei!



www.wielenbach.de/leben-und-erleben/vereinsleben-und-ehrenamt/veranstaltungen



Eine große Bitte vorab an alle Vereine und Veranstalter:

Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltungen in unseren **Veranstaltungskalender** ein, denn nur wenn alle mitmachen, funktioniert er auch. Es kommt zu keinen Überschneidungen und keiner versäumt etwas im Dorf. Wer von nichts weiß, kann auch nicht zu einem Termin kommen.

Öffentliche Veranstaltungen sind neben dem Veranstaltungskalender **spätestens eine Woche vorher schriftlich im Ordnungsamt anzuzeigen**. Gerne füllen wir den Antrag gemeinsam mit Ihnen aus (auch telefonisch möglich).

Der Terminkalender funktioniert nur, wenn wirklich ALLE Veranstaltungen da eingetragen werden und sich die Bürgerinnen und Bürger darauf verlassen können, dass auch alles drinsteht.

Also bitte schickt uns Eure Flyer, Handzettel, Aushänge, Termine. Wir haben inzwischen viele Kanäle, wo wir Ihre Veranstaltungen bewerben können und zusätzlich Menschen erreichen. Auch die Presse nutzt gerne unsere Infos und fragt bei uns nach. Wir sind einfach besser zu erreichen wie der einzelne Verein. Die Menschen kommen gerne, wenn Sie wissen, wo was los ist.

Besondere Veranstaltungen sind für 2024 noch nicht geplant.

**Aber:
Es gibt wieder Faschingsbälle in Wielenbach!**

Startschuss für unser Projekt „Sanierung Hardtkapelle“

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Ortsteile!

Nach unserem Bericht im letzten Info-Heft möchten wir es nicht versäumen, Sie über den Sachstand unserer Hardtkapelle zu informieren. Wie wichtig unserer Bevölkerung dieses Gotteshaus ist, hat uns die rege Teilnahme am Hardtkapellenfest gezeigt. Obwohl es tags zuvor noch regnete, hofften wir auf die Mithilfe von ganz oben und entschlossen uns, das Fest durchzuziehen. Unsere Bitten wurden erhört. Pünktlich zur Andacht am Nachmittag hellte der Himmel auf und wir wurden für unsere Entscheidung belohnt. Viele Menschen aus Nah und Fern folgten der Einladung und feierten mit uns eine wunderschöne Andacht unter freiem Himmel. Diese wurde von unserem Pfarrer Martin Bestele zelebriert und gemeinsam vom Landfrauenchor und der Musikkapelle Haunshofen musikalisch umrahmt.



Der Nachmittag bescherte uns ein rundum gelungenes Fest bei Kaffee und Kuchen.

Hier gilt unser Dank dem Pfarrgemeinderat Haunshofen-Bauerbach, der uns bei den

Vorbereitungen und beim Verkauf tatkräftig unterstützte.



Durch den erfreulichen Besucheransturm konnten wir für die Sanierung der Hartkapelle einen Reingewinn in Höhe von Euro 3.300,00 erzielen. Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und vor allem den Besuchern, die durch ihre Anwesenheit zu diesem tollen Fest beigetragen haben.





Aufgrund der großen Resonanz und vieler Stimmen aus der Bevölkerung ziehen wir in Betracht, das Fest im Jahr 2024 wieder durchzuführen. Wir würden uns freuen, Sie dann alle wieder begrüßen zu dürfen.



Wie im letzten Info-Heft erwähnt, haben wir an der Hardtkapelle einen Banner mit Flyerbox aufgestellt, um Spenden – auch von auswärtigen Besuchern – zu generieren. Hier freuen wir uns Ihnen mitteilen zu können, dass diese Aktion bislang ebenfalls ein voller Erfolg ist. Bis Oktober gingen Spenden – von vielen Bürgern der Ortsteile und vielen auswärtigen Personen – in einer Gesamthöhe von Euro 14.540,00 ein. Diese Summe hat uns sehr erfreut und zeigt zudem, wie sehr doch die Kapelle den Menschen in unserer Region am Herzen liegt. Auf diesem Wege ergeht an alle Spender inner- und außerorts ein herzliches DANKESCHÖN!

Im Rahmen der Initiativen der CSU-Ortsgruppe Wielenbach und der freien Wählerschaft Haunshofen-Bauerbach hat die Mensch und Schöpfung – Otto und Therese Stumpf Stiftung völlig unkompliziert und kurzfristig eine Spende in Höhe von Euro 15.000,00 als „Starthilfe“ zur Verfügung gestellt, um aufgrund des bereits vorliegenden Angebotes den Tragwerksplaner beauftragen zu können. Ende Oktober fand ein persönliches Gespräch mit einem Mitglied des Stiftungsvorstandes und erstmals auch Vertretern der Gemeinde statt. Nach einem äußerst konstruktiven Gespräch wurde uns signalisiert, dass nach Vorliegen einer konkreten Kostenschätzung über alle fälligen Gewerke die Stiftung weitere Gelder für die Sanierung generieren würde, da das Projekt alle drei Stiftungszwecke erfüllt. Diese für uns alle sehr erfreuliche Aussage war der Startschuss für die Durchführung der Sanierungsarbeiten. Der

Tragwerksplaner wurde umgehend beauftragt. Nach der Winterphase im März 2024 wird das Ingenieurbüro die Schäden aufnehmen. Bis spätestens Ende April ist eine aussagekräftige Kostenschätzung geplant, die uns Aufschluss über die durchzuführenden Arbeiten geben soll. Danach wird die Gemeindeverwaltung prüfen, ob Fördermittel beantragt werden können und mit der Stiftung das weitere Vorgehen besprechen. Auch hier möchten wir uns bei der Stiftung für die bereits geflossene Starthilfe bedanken und freuen uns weiterhin auf gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

An dieser Stelle bedanken wir uns auch recht herzlich bei den Ortsvereinen Haunshofen/Bauerbach, die ihren Reinerlös in Höhe von EUR 20.000,00 aus dem Herbstmarkt ebenfalls zu gleichen Teilen zugunsten der Hardtkapelle und dem Hospizverein Polling gespendet haben.

Die CSU-Ortsgruppe Wielenbach sowie die Freie Wählerschaft Haunshofen-Bauerbach planen im neuen Jahr weitere Aktivitäten zugunsten der Hardtkapelle und freuen sich auf Ihre tatkräftige Mithilfe und Unterstützung.



Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Ortsteile ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute, vor allem Gesundheit für das Neue Jahr 2024.

Das Bauamt informiert – Winterdienst sowie Räum- und Streupflicht

Wie jedes Jahr dürfen wir Sie zum Wintereinbruch auf einige Punkte aufmerksam machen.



Gehbahnen sind an Werktagen in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr von den Anliegern zu räumen.

Gemäß der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) sind Gehbahnen die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen sowie selbständige Gehwege in einer Breite von 1,00 Meter.

Bei Straßen ohne befestigte und abgegrenzte Gehbahnen entfällt das Räumen des 1,00 Meter freien Seitenstreifens.

Bei **Schnee-, Reif-** oder **Eisglätte** sind die Gehbahnen mit Sand oder anderen geeigneten Mitteln (jedoch nicht mit ätzenden Stoffen) zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen.

Beachten Sie bitte auch, dass der geräumte Schnee so zu lagern ist, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird und insbesondere Feuerhydranten freigehalten werden.

Der Schnee Ihrer privaten Garagenzufahrt ist auf Ihrem Grundstück unterzubringen, damit der Straßenrand zur Lagerung des auf der Straße anfallenden Schnees zur Verfügung steht.

Am Straßenrand geparkte Fahrzeuge erschweren den Winterdienst erheblich!

Bitte parken Sie Ihre Fahrzeuge deshalb auf Ihren Grundstücken.



Nicht nur das sehr breite Räumchild findet oftmals kaum Platz zum Räumen, auch die (meist vereisten) Räumkanten entlang der geparkten Fahrzeuge führen nach dem Wegfahren der Fahrzeuge zu erheblichen Gefahren.

Denken Sie auch an die Fahrzeuge des Rettungsdienstes und der Müllabfuhr, die trotz Schnee auf den Straßen durchkommen müssen.

Leider kommt es bei stärkerem Schneefall immer wieder zu Schneewällen und zugeräumten Einfahrten.

Dies lässt sich leider auch mit organisatorisch zumutbaren Mitteln nicht verhindern. Gemäß Rechtsprechung ist eine zugeräumte Einfahrt bzw. eine Sturzgefahr durch Schneewälle nicht verhinderbar. Auch ein händisches Freiräumen der Zufahrten durch die Mitarbeiter des Winterdienstes kann nicht gefordert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Wie in vielen anderen Kommunen wird auch in der Gemeinde Wielenbach dem Umweltschutz beim Winterdienst Rechnung getragen und deshalb der Salzeinsatz auf das Nötigste beschränkt.

Wir bitten Sie Ihre Fahrweise immer den gegebenen Verhältnissen anzupassen. Es ist – vor allem bei starkem Schneefall oder plötzlich einsetzender Vereisung – mit dem vorhandenen Personal und Gerät nicht immer möglich, für ungehinderte Fahrt zu sorgen.

Auch die Fußgängerinnen und Fußgänger werden gebeten, die nötige Vorsicht walten zu lassen.

Wir wünschen Ihnen allen eine unfallfreie Winterzeit.



Die Gemeindekasse informiert

Ablesebriefe Wasserabrechnung 2023

Die Ablesebriefe für die Wasserabrechnung 2023 wurden Ihnen im Dezember per Post zugestellt. Sie können, wie in den vergangenen Jahren, den Zählerstand (Stichtag 31.12.2023) mit Vorlaufnummern in das dafür vorgesehene Feld („Neuer Zählerstand“, Seite 2) eintragen und uns den Ablesebrief zusenden bzw. bei der Gemeinde abgeben oder einwerfen. Gerne können Sie Ihren Zählerstand auch über den QR-Code auf dem Ablesebrief erfassen. Des Weiteren haben Sie ab 20.12.2023 bis 16.01.2024 die Möglichkeit, Ihren Zählerstand über das Bürgerserviceportal der Gemeinde Wielenbach online zu melden:



 <https://www.buergerserviceportal.de/bayern/wielenbach>

Die Online-Erfassung erspart Ihnen die Übersendung bzw. Abgabe des Ablesebriefes.

Erhöhung Hundesteuer – erster Hund

Die Hundesteuer für den ersten Hund wird aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 30.11.2023 ab 01.01.2024 von EUR 40,- auf EUR 70,- erhöht. Außerdem wird für Ersatz-Hundemarken (Verlust oder Beschädigung) künftig eine Verwaltungsgebühr in Höhe von EUR 20,- erhoben. Die Erstmarke bei Anmeldung eines Hundes bleibt weiterhin gebührenfrei. Bitte denken Sie daran bestehende Daueraufträge rechtzeitig zu ändern bzw. überweisen Sie den neuen Betrag pünktlich auf eines unserer Konten. Gerne können Sie uns auch ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen. Dieses finden Sie auf unserer Homepage.

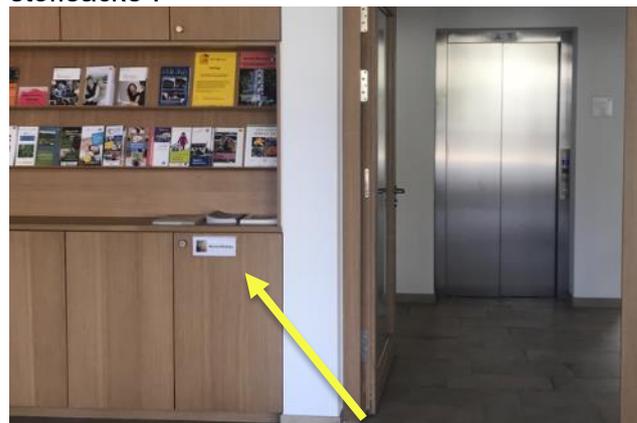
Hinweis für alle Zahlungspflichtigen

Offene Forderungen müssen zum angegebenen Fälligkeitstermin bei uns eingegangen sein. Fällt die Fälligkeit auf ein Wochenende, dann am nächsten Werktag. Es kommt immer wieder vor, dass Zahlungen (Steuern, Gebühren usw.) verspätet bei der Gemeinde eingehen und Ihnen dadurch Mehrkosten (Mahngebühren, Säumniszuschläge, Vollstreckungskosten) entstehen. Ändern Sie deshalb bitte bestehende Daueraufträge entsprechend ab bzw. überweisen Sie fristgerecht. Beachten Sie bei der Grundsteuer, dass

der Betrag der letzten Fälligkeit (15.11.) minimal abweichen kann und überweisen Sie bitte den korrekten Betrag. Für die Zuordnung der Zahlung bitte immer Ihre Finanzadresse (FAD) angeben. Die FAD finden Sie auf den jeweiligen Bescheiden.

Bitte beachten Sie

Rest- und Biomüllsäcke können Sie seit unserem Umzug zu den Öffnungszeiten in der Kasse (Zi. 09 OG) käuflich erwerben. Ebenso werden Ihre Hundean- und Hundeabmeldungen hier bearbeitet. Gerne können Sie diesbezüglich auch telefonisch oder online einen Termin mit uns vereinbaren. Gelbe Säcke und Papiersäcke finden Sie im Foyer im Schrank mit der Aufschrift „Wertstoffsäcke“.



Die Ausgabe ist jeweils auf 1 Rolle pro Haushalt beschränkt.

Hinweis:

Erhältlich sind die Wertstoffsäcke auch beim Wertstoffhof Weilheim (Leprosenweg 14b)

Das Bürgerbüro informiert

Wegfall Kinderreisepass ab 01.01.2024



Ab Januar 2024 können aufgrund einer Gesetzesänderung bundesweit keine Kinderreisepässe mehr beantragt werden. Die Gültigkeit bereits ausgestellt Kinderreisepässe bleibt davon unberührt.

Was bedeutet das für Sie?

Ab dem neuen Jahr besteht für Sie dann nur noch die Möglichkeit, einen regulären Reisepass oder



Personalausweis für Ihr Kind zu beantragen. Alle Personaldokumente werden dann künftig von der Bundesdruckerei in Berlin produziert. Eine frühzeitige Beantragung vor Reiseantritt ist deshalb unbedingt erforderlich.

Welches Dokument für Sie die beste Lösung ist, hängt von Ihrem Reiseverhalten ab. Ihr Bürgerbüro erteilt Ihnen keine verbindlichen Auskünfte über aktuell geltende Reisebestimmungen. Informationen zu den Einreisebestimmungen finden Reisende auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes:



www.auswaertiges-amt.de
weiter zu: Sicher Reisen
weiter zu: Reiseland

Warum werden keine Kinderreisepässe mehr ausgestellt?

Der Kinderreisepass wird abgeschafft, weil er aufgrund der seit 1. Januar 2021 nur noch einjährigen Gültigkeit sowie der eingeschränkten Anerkennung durch andere Staaten an Bedeutung verloren hat. Weitere Ziele sind die Vereinheitlichung des Spektrums an Dokumenten für Erwachsene und Kinder und der Abbau von Hürden in Bezug auf Einreisebestimmungen anderer Länder.

Wichtige Hinweise zur Beantragung von Dokumenten für Kinder:

Reisepässe und Personalausweise für Personen unter 24 Jahren sind maximal 6 Jahre gültig.

Für den Antrag auf einen Reisepass oder Personalausweis für das Kind benötigen Sie ein biometrisches Passbild. Für Kinder unter zehn Jahren gelten dabei weniger strenge Vorgaben als für Erwachsene.

Wenn das Kind sechs Jahre oder älter ist, werden seine Fingerabdrücke erfasst und ausschließlich im Dokument gespeichert. Die Fingerabdrücke werden danach in der Behörde sowie beim Passhersteller wieder gelöscht. Können nicht beide Eltern gemeinsam zur Beantragung des Dokuments erscheinen, benötigen Sie eine Einwilligungserklärung des abwesenden Elternteils. Den entsprechenden Vordruck erhalten Sie vorab im Bürgerbüro.

Das Kind muss immer persönlich anwesend sein. Dies ist zur Feststellung der Identität zwingend erforderlich.

Gebührenerhöhung Reisepass

Zum 01.01.2024 ändert sich die Gebühr für den Reisepass (für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben) von 60 € auf 70 €. Die Gebühr für den Reisepass bei Antragstellern unter 24 Jahren bleibt mit 37,50 € unberührt. Der Personalausweis kostet 37 €, bis 24 Jahre 22,80 €.

Urlaubszeit – Reisezeit: Bereits jetzt an den nächsten Urlaub denken

Kurz vor Reiseantritt feststellen, dass die Ausweisdokumente abgelaufen sind? Dann ist Stress angesagt! Wir empfehlen daher, bereits jetzt die Gültigkeitsdauer der Ausweisdokumente zu prüfen. Beachten Sie bitte, dass die Bearbeitungszeit bei der Bundesdruckerei in Berlin ca. 3 Wochen beträgt, im Einzelfall und während der Reisesaison auch deutlich länger.



Informationen zur Ausstellung eines neuen Personalausweises und Reisepasses finden Sie auf unserer Homepage www.wielenbach.de.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das Bürgerbüro unter der Telefonnummer 08 81 / 93 44 - 142.

Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers bei Anmeldung

Seit Einführung des neuen Bundesmeldegesetzes ist die Mitwirkungspflicht des Wohnungsgebers erforderlich. Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen ist er verpflichtet, den Einzug einer meldepflichtigen Person mit dem Vordruck „Wohnungsgeberbestätigung“ beim Einwohnermeldeamt anzuzeigen. Gleiches gilt bei einem Wegzug ins Ausland.



Das Formular kann im Einwohnermeldeamt abgeholt werden oder in der Rubrik Bürgerservice – Formulare unter www.wielenbach.de abgerufen werden.



Aus dem Gemeinderat

Nachfolgend erhalten Sie Informationen über die Gemeinderatssitzungen in Kurzform. Bei Interesse können Sie weitere Unterlagen über unser Ratsinformationssystem abrufen. Für Fragen und Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Sitzung am 29.06.2023

Am 05.06.2023 haben die feuerwehrdienstleistenden Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Haunshofen Herrn Florian Niemeier zum weiteren stellvertretenden Kommandanten gewählt. Dieser wurde in der Sitzung am 29.06.2023 vom Gemeinderat in seinem Amt bestätigt.

Ein Anwohner aus der Siedlung Hardt hat beantragt, den B-Plan „Siedlung Hardt“ insofern zu ändern, dass die Pflicht zum Satteldach nicht länger für Garagen, Carports und Nebengebäude gelten soll. Hier sollen zur Begünstigung von Gründächern auch Pult- und Flachdächer zugelassen werden dürfen. Dieser Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Sitzung am 27.07.2023

Am 27.07.2023 hat der Gemeinderat mehrheitlich die Ausgliederung der Regenwasserbewirtschaftung an die AWA gKU beschlossen. Ab dem 01.01.2024 gehen die Regenwasserkanäle in Wielenbach, Wilzhofen und der Siedlung Hardt auf die AWA gKU über. Dieser ist dann für deren Bewirtschaftung zuständig und wird von Grundstückseigentümern, die Regenwasser in den Regenwasserkanal einleiten Gebühren erheben. Die Gebühren sind auf 1,21 €/m² (brutto) pro Jahr festgelegt. Maßgeblich ist hier die versiegelte Fläche des Grundstücks.

Die Freiwillige Feuerwehr Haunshofen wollte ihre Führungsriege neu aufstellen. Der erste Kommandant Christian Kimmelmeier hat aus wichtigem Grund um seine Abberufung als Kommandant gebeten. Seine weiteren Stellvertreter Stefan Hüskes und Florian Niemeier haben ebenfalls ihre Ämter für Neuwahlen zur Verfügung gestellt, um bei der Wahl des neuen Führungsteams gleichlaufende Amtszeiten zu gewährleisten. Der Gemeinderat hat die Rücktrittsgesuche einstimmig akzeptiert.

Der Gemeinderat hat entschieden, für das Baugebiet Ammerring (Wielenbach Nord) Vorausleistungen auf die Erschließungsbeiträge im Sinne von § 133 Abs. 3 BauGB zu erheben.

Die Verkehrsführung in Bauerbach im Bereich der Dorfstraße wurde geändert. Es wurde beschlossen, die Vorfahrtsregelung in der Dorfstraße an der Einmündung der Bergknappstraße und die eingerichtete Tempobeschränkung in der Dorfstraße und Bergknappstraße aufzuheben sowie ersatzweise eine Tempo-30-Zone einzurichten.

Sitzung am 21.09.2023

Der Gemeinderat hat die neu gewählte Führungsriege der Freiwilligen Feuerwehr Haunshofen einstimmig im Amt bestätigt. Auf der Dienstversammlung am 10.09.2023 wurden Stefan Hüskes zum ersten Kommandanten sowie Florian Niemeier und Tobias Wallner zu weiteren stellvertretenden Kommandanten gewählt.

Die zweite Änderung des Bebauungsplans „Wielenbach Nord“ wurde auf den Weg gebracht. Die erste Auslegung wurde gebilligt.

Der Gemeinderat hat einstimmig für die Planung der Umnutzung des alten Rathauses (Peter-Kaufinger-Straße 10) zu einer Kinderbetreuungseinrichtung gestimmt. Die Räume des Ober- und des Dachgeschosses sollen auf ihre sinnhafte Nutzung für eine Kinderbetreuungseinrichtung untersucht werden.

Eine Spielfläche für diese Einrichtung kann auf dem Grundstück des ehemaligen Gemeindefriedhofs neben der Kirche entstehen. Der Gemeinderat hat den Weg für die Verlegung der Leichenhalle und zur Umnutzung dieser Fläche frei gemacht.

Zudem hat der erste Bürgermeister darüber informiert, dass am Gemeindefriedhof ein Fußweg südlich der bestehenden Parkplätze entstehen soll, damit die westlich und östlich bestehenden Fußwege an der Wilzhofener Straße weitergeführt werden können.



Sitzung am 26.10.2023

Der Gemeinderat hat die Benutzungssatzung sowie die Gebührensatzung Säle für die Benutzung der neuen Säle im Rathaus erlassen. Hierdurch wird eine günstige Nutzung der Säle ermöglicht. Auswärtige Nutzer müssen mehr für die Nutzung zahlen als Wielenbacher. Wielenbacher Vereine können die Säle für eine geringe Pauschale von maximal EUR 60,-- zzgl. Reinigungskosten nutzen.

Der Gemeinderat stimmt mehrheitlich der Festsetzung der Niederschlagswassergebühr für die Regenwasserbewirtschaftung durch die AWA gKU zu. Die Gebühr beträgt 1,21 €/m².

Sitzung am 30.11.2023

Der Gemeinderat hat mehrheitlich die Erweiterung des Bebauungsplans „Mischgebiet an der Bahnhofstraße“ in Haunshofen abgelehnt.

Gemeinderatsmitglied Matthias Heinrich hat zum 30.11.2023 sein Amt als Gemeinderat niedergelegt. Als Gemeinderätin des Wahlvorschlags „Wir für Wielenbach“ folgt ihm Gabriele Kolahsa nach. Diese wird in der Sitzung am 19.12.2023 vereidigt. Der Gemeinderat hat Amtsverlust und -nachfolge festgestellt.

Der Gemeinderat hat mehrheitlich für die dauerhafte Festlegung von „Tempo 30“ in der Rudolf-Seeberger-Allee zwischen Grünbachbrücke und dem Übergang zur Weilheimer Straße gestimmt.

Ab dem 01.01.2024 gilt ein neuer Steuersatz für den ersten Hund in Wielenbach. Dieser beträgt ab dann EUR 70,--. Zudem wird künftig für ersatzweise ausgegebene Hundemarken eine Verwaltungsgebühr i.H.v. EUR 20,-- erhoben.

Zurzeit werden außerdem die Wassergebühren der gemeindlichen Wasserversorgung neu kalkuliert. Aufgrund umfassender Investitionen im zurückliegenden Kalkulationszeitraum ist von einem Anstieg der Verbrauchsgebühr auszugehen. Der Gemeinderat hat den Ankündigungsbeschluss gefasst, mit dem die Bürgerinnen und Bürger über die Anpassung der Verbrauchsgebühren rückwirkend zum 01.01.2024 informiert werden.

Sowohl die Jahresrechnung 2022 des Sozialfonds und der Gemeinde wurden gebilligt. Der erste Bürgermeister wurde nach der erfolgten Rechnungsprüfung vom Gemeinderat entlastet.

Die Verwaltung hat eine Information der AWA gKU weitergegeben, wonach ab 01.01.2024 die Schmutzwassergebühr für die Abwasserbeseitigung im Kanalnetz der AWA gKU auf 2,69 €/m³ erhöht wird.



Bericht aus der Kita Schatzkiste

„Unsere Welt ist ein Kunstwerk“

Inspiziert durch dieses Thema lernen unsere Kinder in den nächsten Monaten ein Potpourri aus Künstlern, Kunsttechniken und Architektur kennen.



Ein Haus beschäftigte sich mit Hundertwasser. Dieser Künstler regte die Kreativität der Kinder durch seine verschiedenen Techniken und bunten Farben zu vielseitigem Tun an. Die Kinder bauten aus Schachteln, Kleister und Farbe verschiedenen Kunstwerke zum Bestaunen. Wo? Gehen Sie auf Entdeckungstour durch Wielenbach und lassen Sie sich überraschen.

Ein anderes Haus wiederum ging mit offenen Augen durch ihre Gemeinde und entdeckte bewusst die Vielfältigkeit der unterschiedlichen Bauweisen und Arten von Kunst. Sie beschäftigten sich auch mit ihren eigenen Häusern und diskutierten ihre Entdeckungen und Aha-Effekte.



Kekskunst- wie halten die Kekse, was bedeutet Statik? Und die Kunst des Zusammenhaltens.

Wir malen unsere Haustür ab und drucken die Hausnummer auf die Tür, anschließend kleben wir die Haustür auf das eigene abgemalte Haus.



Wir bauen einen eigenen Dachstuhl.





Das eigene Haus mit Naturmaterialien nachgebaut. Wo steht das Haus im Dorf?



Geländer sind auch Kunst (fotografiert von einem Kind)

Die Kinder entdecken ein Wappen an einem Haus im Dorf. Was bedeutet das? Aber erst einmal fotografieren und im Kindergarten forschen.



Gemeinde zu stärken und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten.

Eifrig wurde die Gestaltung mit den Kindern geplant, verworfen und letztendlich demokratisch entschieden. Als Favorit kristallisierte sich eine bunte Frühlingswiese mit vielen bunten Blumen und Vögeln heraus. Nun galt es noch, die Größe und Farben der einzelnen Kunststücke zu klären.



Diese Aktion war für alle Beteiligten eine schöne Erfahrung und trug auch zur Stärkung des Dorflebens bei.

MiA und wir – ein gutes Miteinander



Wie soll es auch anders sein – gute Nachbarn helfen sich. Jeder im Ort kennt inzwischen den neuen Treffpunkt in Wielenbach für Jung und Alt, zentral im Ort.

Die Begegnungsstätte MiA lädt Groß und Klein zum Verweilen, Musizieren, geselligem Treffen und gemeinsamen Spielen ein.

Bei einem Smalltalk am Zaun des Schatzkisterls wuchs die Idee zur Kooperation der beiden Institutionen. Die Leitungen Maria Rettig und Gisela Zehender zeigten sich begeistert, dass die Kinder des Schatzkisterl die Dekoration des MIA-Fensters übernehmen.

Die Gestaltung des Fensters ist auch eine besonders gute Möglichkeit, die Zusammenarbeit in der

Wir sind ausgezeichnet!



Durch:

- Viele ausgezeichnete Ideen
- Viele Stunden Arbeit
- Viele zermarterte Köpfe
- Viele verschiedene Themen
- Viele schmutzige Hände
- Viele neue Erfahrungen
- Viele Lerneffekte

Der bayerische Naturschutz LBV vergibt mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt- und Verbraucherschutz die Auszeichnung „ÖkoKids – KindertageseinRICHTUNG NACHHALTIGKEIT“ an Kitas, die sich mit wichtigen Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen



auseinandersetzen und dadurch die Bildung für nachhaltige Entwicklung im frühkindlichen Bereich umsetzen. Dabei geht es auch darum, Nachhaltigkeit in den Kita-Alltag zu verankern und die gesamte Einrichtung mit Träger, Eltern und pädagogischen Fachkräften mit ins Boot zu holen. Eine Jury aus Vertreterinnen des Umweltministeriums, des Sozialministeriums und des LBV bewertete die Projektdokumentationen.

Unsere Einrichtung bekam die Auszeichnung unter anderem für ihre engagierten Mitarbeiter, die die Kinder stark einbeziehen und deren Haltung zeigt, dass ihnen Nachhaltigkeit am Herzen liegt und insbesondere auch für die Beteiligung und Einbeziehung der Eltern.

Wir sind im Hort ein Team!

In diesem Jahr, kann man wirklich vom großen Glück sprechen. Unser Hort hat es sich zum Ziel gesetzt, die Kinder so viel wie möglich zu fördern. Und was bietet sich mehr an, als teambildende Spiele an der frischen Luft?



Wir haben den nah gelegenen Sportplatz als große „Zauberwelt“ genutzt und mussten gemeinsam verschiedene Aufgaben lösen. Das war ein Spaß!!!



Und weil Bewegung und teambildende Maßnahmen so schön sind, haben wir das in der Schulturnhalle wiederholt.

Heiß begehrt ist die Turnhalle und selten frei, aber wir hatten Glück!!!



Wussten Sie schon, dass.....

- wir vier zukünftige Pädagogen durch die Fachkräftekampagne gewinnen konnten und ausbilden?
- der Kita-Förderverein für das Haupthaus einen Akkubohrer finanzierte und sich finanziell an unseren Adventskränzen beteiligt?
- Der Waldkindergarten den Garten des Schatzkisterls in Kooperation mit nutzt?
- Roland Gailer uns in allen handwerklichen Anliegen geduldig unterstützt?
- ebenso wie alle Mitarbeiter des Bauhofs?
- Dorine Akuka unsere Küche und Wäsche tip-top hält?
- der Träger immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen hat?
- Tine Ingold sich gewissenhaft unsere Verträge bearbeitet und uns in vielen Dingen des Alltags unterstützt?
- Der Elternbeirat sich offen und ehrenamtlich für die gesamte Kita Schatzkiste engagiert?

Viele Grüße aus der Schatzkiste



Ihre
Gemeinde-Kita Schatzkiste



Ein ehrendes Gedenken unseren Verstorbenen



12.05.2023	Aloisia Schäffler
23.05.2023	Helmut Beige
25.05.2023	Hans-Georg Putzner
17.07.2023	Zäzilia Steigenberger
20.07.2023	Inge Louisoder
23.07.2023	Marta Hollunder
28.07.2023	Hans-Jürgen Engel-Art
04.08.2023	Hubert Jerouscheck
20.09.2023	Werner Tkaczik
29.09.2023	Genoveva Auringer
02.10.2023	Erika Unsinn
14.10.2023	Albert Kaptein
17.10.2023	Frieda Walde
27.10.2023	Anton Steigenberger
03.11.2023	Monika Pantele
04.11.2023	Augustin Kalteis
10.11.2023	Konrad Schumacher
25.11.2023	Hermine Obst
07.12.2023	Ignaz Jochner

Was ist bei einem Sterbefall zu veranlassen?

Meist unvorbereitet wird man mit dem Tod eines nahen Angehörigen konfrontiert.

Wir möchten Ihnen deshalb an dieser Stelle einen kleinen Überblick über die ersten Schritte nach Eintritt eines Sterbefalles geben.

Der Sterbefall tritt zu Hause ein:

Anruf beim Arzt (Feststellung des Todes), bei ungeklärten Umständen zusätzlich bei der Polizei in Weilheim unter Tel.: 08 81 / 640-0.

Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Mündliche Anzeige des Sterbefalles beim Standesamt des Sterbeortes (*kostenpflichtige Vertretung durch einen Bestatter möglich*).

Der Sterbefall tritt im Krankenhaus/Heim ein:

Kontaktaufnahme mit einem Bestatter Ihrer Wahl zur Beauftragung der Bestattung.

Die Feststellung des Todes und die Anzeige des Sterbefalles werden durch die jeweilige Institution beim Standesamt des Sterbeortes angezeigt.

Kirchliches Begräbnis

Kontaktaufnahme mit dem zuständigen Pfarramt wegen der Vereinbarung eines Bestattungs- und ggf. Rosenkranztermins (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Aufbahrung im Leichenhaus

Hier ist ein Termin für die Überführung zu vereinbaren (*auch hier können Sie sich durch Ihren Bestatter vertreten lassen*).

Wielenbach: Konrad Braun ☎ 08 81 / 75 76

Wilzhofen: Brigitte Jais ☎ 08 81 / 12 08 08 88

Haunshofen: Albert Kroiher ☎ 0 81 58 / 92 29 20

Bauerbach: Georg Lautenbacher ☎ 08158/997874

Das Läuten der Sterbeglocke kann bei diesem Anruf ebenfalls vereinbart werden.

Beurkundung des Sterbefalles

Welche Urkunden Sie zur Beurkundung des Sterbefalles vorlegen müssen, erfahren Sie beim zuständigen Standesamt oder von Ihrem Bestatter.

Grabstätte

Wegen dem Kauf einer Grabstätte (Erdgrab, Urnennische, Baumgrab, Gemeinschaftsgrab) können Sie sich für die gemeindlichen Friedhöfe in Wielenbach und Haunshofen an die Gemeindeverwaltung ☎ 08 81 / 93 44-113 wenden.

Bei den kirchlichen Friedhöfen wenden Sie sich in Wilzhofen an Herrn Karl Bartl ☎ 08 81 / 14 23 und in Bauerbach an Herrn Otto Schwarzer ☎ 0 81 58 / 72 95.

Hinterbliebenenrente – Sterbevierteljahr

Wenden Sie sich bitte an den Versicherungsberater, Herrn Poguntke, Tel.: 0151/61218291.

Selbstverständlich steht Ihnen die Gemeindeverwaltung für weitere Fragen gerne zur Verfügung.



Die Gemeinde Wielenbach nimmt
trauernd Abschied von

Hans-Jürgen Engel-Arlt



Herr Engel-Arlt war von 2006 bis 2008 im Gemeinderat tätig, darüber hinaus engagierte er sich als Vorstand der Veteranen- und Reservistenkameradschaft Wielenbach-Wilzhofen.

Durch seinen großen Einsatz hat sich der Verstorbene um unser Gemeinwesen verdient gemacht.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

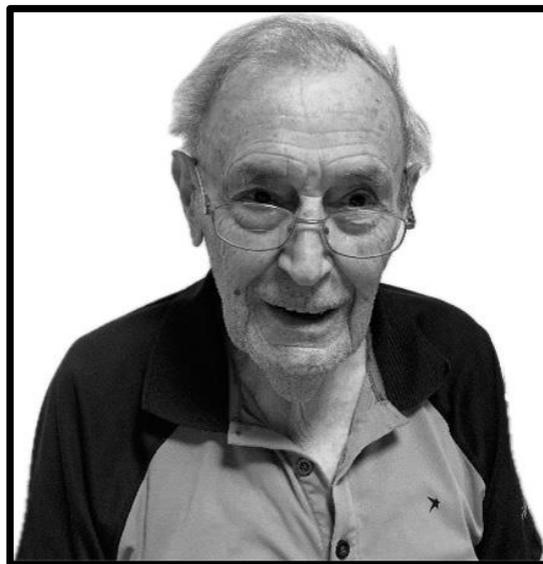
Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

GEMEINDE WIELENBACH
Harald Mansi, Erster Bürgermeister



Die Gemeinde Wielenbach nimmt
trauernd Abschied von

Ignaz Jochner



Herr Jochner war von 1975 bis 1990 Gemeinderatsmitglied. Er hat sich durch sein Wirken in der und für die Gemeinde Respekt und Anerkennung erworben. Als langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Wilzhofen, die er jahrelang als stellvertretender und 1. Kommandant geführt hat, stellte er den Brandschutz sicher.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

GEMEINDE WIELENBACH
Harald Mansi, Erster Bürgermeister



Das Thema der Ausgabe: Winterdienst

Zu guter Letzt und am Ende einer jeden Ausgabe nehme ich mich eines Themas an, das mir selbst wichtig ist oder das von Bürgerinnen und Bürgern an mich herangetragen wurde. Zum Nachdenken für uns alle und immer nach dem Motto: „**Wenn das jeder so machen würde...**“. Und an dieser Stelle erlaube ich mir, die Sachverhalte **überspitzt und ironisch** darzustellen. Vieles war mir selbst auch lange nicht bewusst, bis es mir jemand gesagt hat – und es kommen die unterschiedlichsten Menschen auf mich zu, die mir was sagen. Und ganz ehrlich: Wir wüssten es eigentlich oftmals besser, handeln aber trotzdem anders. Aber zumindest ab und zu darf man den Finger in die Wunden legen – meint Ihr Bürgermeister.

„Ihr seid ja sogar zu blöd zum Schneeräumen!“ Danke für das Kompliment. Außerdem ist überall besser geräumt worden als in Wielenbach, man muss sich das nur in Pähl, Raisting oder Weilheim ansehen. Da war es besser. Außerdem hätte man ja zusätzlich Firmen beauftragen können, die beim Räumen helfen. Und warum zum Teufel hat man nicht mehr Gerät und Personal im Einsatz, man wusste ja, dass es schneit.

Ja, das macht einen glücklich, wenn man in Schicht vier Tage durchgearbeitet hat, sein möglichstes getan hat und die Lage, für so einen extremen Schneefall mit viel Schneebruch, eigentlich gut im Griff zu haben geglaubt hat. Und dann hört man solche Kommentare. Die, die sich hier beschweren, würden sich wahrscheinlich, sollte Ihr Arbeitgeber so auf Sie zukommen, den Stindefinger auspacken oder sich erst einmal einen gelben Zettel für die nächsten Tage zulegen und denken, die können mich mal.

Unser Arbeitgeber ist die Gemeinde Wielenbach. Und die Gemeinde Wielenbach sind Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. Das gilt für Alle. Und ich sage stellvertretend für die Kolleginnen und Kollegen im Bauhof und im Rathaus Danke schön an die, die sich bei uns bedanken, die unserer Arbeit wertschätzen und uns gerade am Wochenende im Dauereinsatz immer und immer wieder gelobt haben.

An die anderen, hoffentlich wenigen und nur lauten, sage ich: Bitte erst den Kopf einschalten.

Der Bauhof in Wielenbach hat bei dem großen Wintereinbruch am ersten Adventswochenende großartiges geleistet. Auch unsere Feuerwehr war im Dauereinsatz und für Sie da. Ja, wir wussten vom Wintereinbruch und waren vorbereitet.

Leider haben da nicht alle dran gedacht. Da wurde über Funk und Fernsehen und Internet darum gebeten, wenn es geht, zu Hause zu bleiben. Na ja, wenn ich noch Weihnachtsgeschenke

brauche oder frische Semmeln dann geht das halt nicht mit dem zu Hause bleiben. Verstehen wir Alle. Da muss geräumt sein, bis zur Hauseinfahrt. Spätestens bis 7:00 Uhr.

Aber Spaß beiseite: lassen Sie uns zusammen das Beste draus machen und zusammen schauen, dass wir es noch besser machen können. Es würde uns freuen, wenn bei einem lange angekündigten Wintereinbruch alle mitdenken, mitarbeiten und zusammenarbeiten würden – was ja größtenteils der Fall war.

Wir haben da nämlich auch so ein paar Themen. Parkende Fahrzeuge an Fahrbahnrand machen es uns eigentlich unmöglich die Straßen zu räumen. Und hier geht es nicht alleine ums Durchkommen. Irgendwo muss der Schnee auch hin. Und wenn wir den Schnee an parkende Autos schieben bzw. vorbeischieben werden die durchaus eher oft wie selten beschädigt. Will keiner haben, wir nicht, Sie nicht. Also unsere große Bitte: Wenn Schneefall angesagt ist, bitte nicht mehr auf der Straße parken. Das würde uns allen helfen: besser geräumte Straßen für Sie und weniger Arbeit für uns. Noch mehr Halteverbotsschilder will keiner.

Ein weiteres Problem waren diesmal die in die Straße hängende Äste von Bäumen. Da können wir mit unserem großen Räumgerät dann auch nicht durchfahren. Also auch hier eine Bitte: wirklich dafür sorgen, dass der Straßenraum frei ist und sich bei dem Schnee auch darum kümmern, dass hereinhängende Äste beseitigt werden oder sich durch Abklopfen von Schnee wieder aufstellen, dass wir durchkommen. Das war neu, die Probleme hatten wir bisher noch nicht in diesem Ausmaß.

Bei einigen Straßen im Außenbereich musste sogar erst die Feuerwehr mit Drehleiter vorfahren und die Äste schneiden und wegräumen, damit der Räumdienst überhaupt dort fahren konnte.



Natürlich könnten wir auch mehr Gerät vorhalten, mehr Personal vorhalten, damit einige wenige jederzeit ihre frischen Semmeln holen können, nur falls es mal wieder so viel schneit, wie schon bald 20 Jahre nicht mehr. Machen wir auch gerne, damit es dann wieder genug zu schimpfen gibt, wie sinnlos Steuergelder verschwendet werden. Ich möchte nicht wissen was los wäre, wenn wir im November beispielsweise noch groß Schneefräsen gekauft hätten – und dann 20 Jahre lang nicht gebraucht hätten.

Und hier kommen wir zu einem weiteren Punkt: Gerade auf die Verwaltung wird geschimpft, alles kompliziert zu machen, sich gegen jede Eventualität abzusichern, überall Leitplanken einzubauen usw. Das liegt aber nicht nur an der Verwaltung. Das liegt leider an uns Allen. Mit dem Anspruch eben, dass bei jedem Schneefall gleich jede Straße geräumt sein soll. Dass es nicht mehr kurzzeitig glatt sein darf, weil wir sonst ausrutschen könnten. Weil die Müllabfuhr auch durchkommen muss und natürlich, wenn man dran ist, sein Müll auch abgeholt wird. Und wenn es nicht geht, dann einen Tag später. Diese hohe Anspruchshaltung in allen Bereichen führt dazu, dass jeder auf Nummer sicher geht. Einigen wäre es sicher recht, wenn die Müllabholung auch bei Schnee einklagbar wäre. Im Ergebnis hätten wir dann Müllfahrzeuge mit Schneefräse und es würde noch ein Kipper zum Schneeabtransport dastehen. Wir machen uns das Leben leider selber schwer, eben mit unseren überzogenen Anforderungen. Es sind nicht immer die anderen, oft sind wir es selbst.

Ich war an diesem Samstag am Nachmittag auch in Weilheim. Zugegebenermaßen hätte ich das auch zwei Tage später machen können. Ich musste privat jemandem etwas in einem Wohngebiet vorbeibringen. Ja, da durfte ich erst mal 200 m durch den Schnee stapfen. Die wohlge-merkt öffentlichen Straßen in diesem Wohngebiet hatten da noch keinen Schneeräumer gesehen. Hunderte Menschen sind mit ihrem Auto nicht rausgekommen (es gab aber keine Toten und Verhungerte in Weilheim). Also es ist nicht überall besser, auch wenn das gerne behauptet wird.

Und es sei Ihnen versichert: im Notfall sind wir da, auch wenn die Nebenstraßen noch nicht geräumt sind. Der Bauhof ist in 10 Minuten da, unsere Feuerwehr noch schneller. Und die machen den

Weg frei, besser als Volks- und Raiffeisenbanken. Und dann werden Sie im Notfall versorgt.

Und falls Sie sich wundern, warum ich diesmal so um mich schlage: Es war echt kein einfaches Adventswochenende für unsere Bauhofmitarbeiter, für unsere Feuerwehr. Und die diesmal viele Kritik, die Anfeindungen und persönlichen Beschimpfungen haben weh getan. Die Kollegen sind angehalten, Ruhe zu bewahren, freundlich zu bleiben, die Situation zu erklären. Obwohl sie verletzt wurden. Und das tut auch mir weh. Das will ich nicht, nicht in Wielenbach und auch nicht irgendwo anders. Hilfskräften und Einsatzkräften zollt man bitte Respekt und ist dankbar. So gehört sich das. Also bitte, bitte: Wir sind für Kritik offen, wir lernen gerne dazu, wir machen auch mal Fehler. Kommen Sie freundlich auf uns zu und zur richtigen Zeit.

Und zuletzt: seien wir doch mal ehrlich. Es hat doch gut geklappt an diesem Adventswochenende. Viele haben zum ersten Mal in diesem Jahr den Nachbarn gesehen, weil wir alle Schneeräumen mussten. Man hat sich mal wieder gegenseitig helfen können oder zusammen geholfen. Einige haben privat mit großem Gerät einfach so Schnee weggeräumt. Danke an all diese Helfer. Wäre es nicht eine nette Erwartungshaltung von uns an die, die Gerät haben, die es können, bei einem Schneefall, wie wir ihn alle 10 Jahre haben, rauszufahren und mit Schaufel und Lader zu helfen. Mit der privaten Schneefräse auch dem Nachbarn zu helfen. So stelle ich mir das bei einer Ausnahmesituation vor. Und es war schön, dass auch im Dorf zu sehen. Vielen Dank hierfür.

Lernen wir daraus. Verlangen wir nicht zu viel. Schauen wir um uns herum, was wir machen können, dass es insgesamt funktioniert und für andere und für unsere Hilfskräfte einfacher wird. Und seien wir einfach nett zueinander, rücksichtsvoller und verständnisvoller.

Wenn jeder das so haben möchte, dass um 7:00 Uhr seine Straße geräumt ist, dann wird es schwierig und teuer. Und ein paar Tage kann man schon mal mit nicht perfekt geräumten Straßen leben.

Ihr Bürgermeister

Harald Mansi



Online Terminvereinbarung – hier können Sie lange Wartezeiten vermeiden

Termine im **Einwohnermelde-, Ordnungs-, Gewerbe- und Standesamt** sowie in der **Gemeindekasse** sollen und können ganz einfach und bequem online vereinbart werden.

Um einen Termin zu buchen gehen Sie auf die Webseite der Gemeinde Wielenbach.



<https://www.wielenbach.de/>



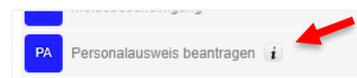
Dort finden sie auf der Startseite den Button „Termin Online“.



Darüber gelangen Sie auf die Terminbuchungsseite. Hier wählen Sie die gewünschten Dienstleistungen (es ist auch eine Mehrfachauswahl möglich).

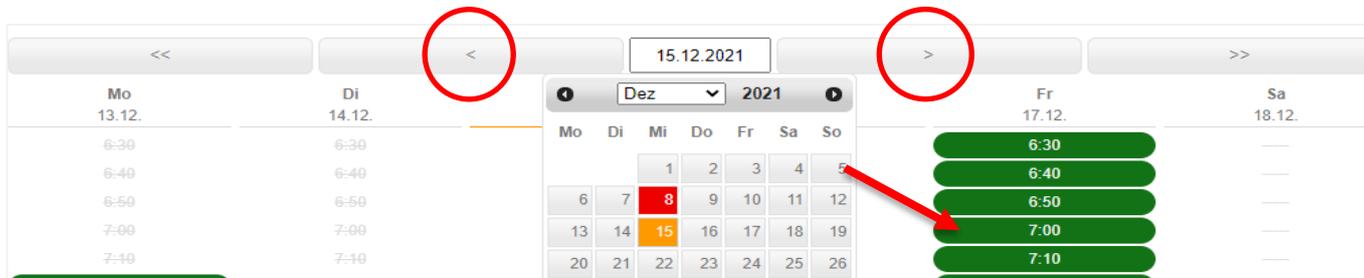
Die bei den einzelnen Dienstleistungen hinterlegte Zeit reicht nur für die jeweilige Dienstleistung. Es ist daher notwendig, **für alle Anliegen eine eigene Dienstleistung** zu buchen. Benötigen Sie z. B. für zwei Kinder einen Kinderreisepass, ist diese Dienstleistung zwei Mal zu buchen.

Über den Button  bekommen Sie zusätzliche Informationen, wie z. B. erforderliche Unterlagen, Kosten und Bearbeitungszeit zur gewählten Leistung angezeigt.



Über **Weiter** kommen Sie zur nächsten Ebene.

Im nächsten Schritt können Sie einen passenden Termin auswählen.
Über die Symbole „<“ und „>“ können Sie die Wochen wechseln.



Am Ende müssen Sie nur noch Ihre Daten eintragen, eine Terminerinnerung per Mail oder SMS kann zusätzlich ausgewählt werden.

Termin-Bestätigung/ Erinnerung per E-Mail. Termin-Erinnerung per SMS.

Wollen Sie Ihren Termin lieber telefonisch vereinbaren oder haben Sie Fragen?

Wir helfen gerne: **0881 / 93 44-100**

Weiterhin können Sie auch ohne Termin **dienstags und donnerstags jeweils von 08:00 bis 12:00 Uhr** und zusätzlich **donnerstags von 14:00 bis 16:00 Uhr** die Zeiten des offenen Bürger- und Parteiverkehrs nutzen. Längere Wartezeiten können hier leider nicht vermieden werden.

Bitte beachten Sie, dass das gebuchte Zeitfenster für Sie freigehalten wird und – sollten Sie nicht kommen – für andere Bürger nicht mehr zur Verfügung steht. Wir bitten Sie pünktlich zu Ihrem Termin zu erscheinen. Kommen Sie zu früh, können wir Sie unter Umständen noch nicht, kommen Sie zu spät nicht mehr umfassend bedienen.



St. Peter vor Wolken

Impressum:

Herausgeber:
Gemeinde Wielenbach
Peter-Kaufinger-Straße 11, 82407 Wielenbach
Tel.: 0881 / 9344-100



info@wielenbach.bayern.de
www.wielenbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erster Bürgermeister Harald Mansi

Auflage: 1.500 Exemplare

Druck:
Satz & Druck Peter Molnar,
Blumenstraße 26, 82407 Wielenbach

Um nachhaltiger mit unseren Ressourcen umzugehen erscheint die Gemeindeinfo weiterhin auf umweltfreundlichem Ökopapier. Und wir lassen wieder vor Ort drucken. Damit entfallen auch Transportwege. Wir verzichten nur auf die Umwelt-Logos und die Dokumentation und den Nachweis der Nachhaltigkeit. Denn dafür müssten wir viel Geld bezahlen.

Satz & Druck Molnar

Wir machen Druck. Jeden Tag.
Für Sie und Ihren Erfolg.

Offsetdruck
Digitaldruck
Werbetechnik

Blumenstraße 26
82407 Wielenbach
Tel.: 0881 - 92 57 44 60
www.satz-druck-molnar.de